

FÜR FORSCHUNG UND KULTUR



Seit ihrer Gründung im Jahr 1661 ist die Staatsbibliothek zu Berlin für die Öffentlichkeit zugänglich. In dieser Tradition sowie im Bewusstsein ihrer besonderen historischen Verantwortung steht die Staatsbibliothek zu Berlin zu ihrer Verpflichtung, wissenschaftliches Wissen der Gesellschaft unbeschränkt und gleichberechtigt zur Verfügung zu stellen. Als Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz hat sie die Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen unterzeichnet. Deren Ziel ist es, Open Access zu befördern – also sowohl den offenen Zugang als auch die freie Nachnutzung von wissenschaftlichen Wissensbeständen einschließlich der diesen zugrunde

liegenden Daten. In ihrer Funktion eines Zentrums der überregionalen Literatur- und Informationsversorgung sowie als größte wissenschaftliche Universalbibliothek in Deutschland hat die Staatsbibliothek zu Berlin Open Access als ein zukunftsweisendes Handlungsfeld in den Blick genommen und zum festen Bestandteil ihrer strategischen Weiterentwicklung gemacht. Nicht zuletzt auch im Kontext der im Oktober 2015 beschlossenen Open Access-Strategie für Berlin hat die Staatsbibliothek zu Berlin verschiedene Themenbereiche identifiziert, in denen sie Open Access unterstützen kann. Sie engagiert sich daher für die

- Digitalisierung und offene Zugänglichmachung ihrer urheberrechtsfreien Bestände,
- Bereitstellung geeigneter Infrastrukturen für das Publizieren im Open Access,
- Sicherung und Erschließung amtlicher Open Access-Veröffentlichungen,
- Freigabe der von ihr erstellten bibliographischen Metadaten an die Allgemeinheit,
- zielgruppenspezifische Beratung zu Fragen von Open Access und Open Science,
- Transformation des wissenschaftlichen Publikationssystems.

DIE STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN

1

- betreibt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein leistungsfähiges Digitalisierungszentrum
- digitalisiert alle Materialgattungen ihres herausragenden historischen Bestands an Handschriften, Drucken, Zeitungen, Karten und dreidimensionalen Buchobjekten
- engagiert sich im Rahmen zahlreicher drittmittelgeförderter Digitalisierungsprojekte auf nationaler und europäischer Ebene
- realisiert Vorhaben zur Massendigitalisierung, zur konservatorisch begleiteten Digitalisierung von mittelalterlichen Handschriften und fragilen Sondermaterialien sowie zur forschungsgetriebenen On Demand-Digitalisierung
- entwickelt innovative Projekte u.a. zur Digitalisierung urheberrechtsbewehrter Materialien, zur Optimierung der Texterkennung von historischen Drucken sowie zur computerlinguistischen Prozessierung von Volltextdaten für Zwecke der Digital Humanities
- macht alle Digitalisate über ihre eigene Präsentationsoberfläche und diverse Aggregatorportale wie die Deutsche Digitale Bibliothek öffentlich zugänglich
- stellt ihre Digitalisate in hoher Qualität einschließlich der maschinenlesbaren Volltexte unter Open Content-Lizenzen der Allgemeinheit zur Verfügung

DIGITALISIERUNG UND OFFENE ZUGÄNGLICHMACHUNG URHEBERRECHTSFREIER BESTANDSSEGMENTE

2

- unterhält mehrere von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Fachinformationsdienste für die Wissenschaft
- errichtet in diesem Zusammenhang disziplinspezifische Infrastrukturen für das wissenschaftliche Publizieren im Open Access
- betreibt mit <intR>²Dok das erste juristische Fachrepositorium in Deutschland für die (Zweit)Veröffentlichung von Textbeiträgen, wissenschaftlichen Blogposts, Konferenzaufzeichnungen und Forschungsdaten
- bietet gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg asienwissenschaftlich Forschenden die Publikationsplattform CrossAsia E-Publishing zur Veröffentlichung von Einzeltiteln, Zeitschriften und Buchserien im Open Access
- tritt aktiv ein für die Akzeptanzsteigerung von Open Access in den Rechts- und Asienwissenschaften

BEREITSTELLUNG VON INFRASTRUKTUREN FÜR DAS PUBLIZIEREN IM OPEN ACCESS

3

- ist Depotbibliothek für Dokumente internationaler Organisationen sowie offizielle Sammelstelle für Publikationen öffentlich-rechtlicher Einrichtungen der Bundesrepublik Deutschland
- setzt sich in dieser Funktion für die langfristige Zugänglichkeit amtlicher elektronischer Publikationen im Open Access ein

SICHERUNG UND ERSCHLIESSUNG AMTLICHER OPEN ACCESS- VERÖFFENTLICHUNGEN

4

FREISTELLUNG BIBLIO- GRAPHISCHER METADATEN

- verantwortet mit der Zeitschriftendatenbank in Kooperation mit der Deutschen Nationalbibliothek den weltweit größten Katalog für den Nachweis von Periodika
- übergibt alle kooperativ erstellten Titeldaten der Zeitschriftendatenbank als maschinenlesbare Linked Open Data der Public Domain
- stellt ihre eigenen Katalogisierungsdaten unter der Creative Commons-Lizenz CCO der Allgemeinheit zur beliebigen Nutzung zur Verfügung

5

ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE BERATUNG ZU FRAGEN VON OPEN ACCESS UND OPEN SCIENCE

- informiert regelmäßig Forschende, Studierende sowie die interessierte Öffentlichkeit über den gegenwärtigen Strukturwandel der Wissenschaftskommunikation
- organisiert u.a. Beratungsangebote zum wissenschaftlichen Publizieren, Workshops zum Forschungsdatenmanagement und Gastvorträge zu Open Science-Themen
- engagiert sich mit ihren Fachinformationsdiensten für die Wissenschaft auf überregionaler Ebene für die Verbreitung des Open Access-Gedankens
- setzt sich im Zuge ihrer wissenschafts- und urheberrechtspolitischen Gremienaktivitäten in Deutschland und Europa konsequent für Open Access ein

6

MITGESTALTUNG DER TRANSFORMATION DES WISSENSCHAFTLICHEN PUBLIKATIONSSYSTEMS

- ist Teil des Finanzierungskonsortiums Knowledge Unlatched, das die Publikation sozial- und geisteswissenschaftlicher Monographien im genuinen Open Access ermöglicht
- bekennt sich zum Ziel der Transformation des subscriptionsbasierten wissenschaftlichen Publikationssystems
- fördert die Kennzeichnung von Lizenzinformationen für Open Access-Publikationen als Erschließungsstandard in den Katalogdaten der Bibliotheksverbände
- spricht im Rahmen der Schwerpunktinitiative Digitale Information der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen Empfehlungen aus – u.a. zur Schaffung eines wissenschaftsadäquaten Open Access-Publikationsmarkts
- verhandelt im Auftrag von Bibliotheken und Universitäten aus ganz Deutschland überregionale Lizenzen für elektronische Informationsangebote
- setzt in dieser Funktion für die Angehörigen der beauftragenden Einrichtungen möglichst liberale Rahmenbedingungen für Zweitveröffentlichungen im Open Access durch